Niederschrift

über die 21. Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses der Stadt Geilenkirchen am Dienstag, dem 17.09.2013, 18:00 Uhr im Großen Sitzungssaal, Markt 9, 52511 Geilenkirchen

Tagesordnung

- 1 . Beratung und Beschlussvorschlag über die Bauentwürfe zur Ausführung der Stadtkernerneuerung in den Bauabschnitten IV und V sowie für die punktuelle Umgestaltung der Haihover Straße
Vorlage: 892/2013
- 2 . Beratung und Beschlussvorschlag über die städtische Stellungnahme im Planfeststellungsverfahren zur Renaturierung der Wurm unterhalb des Stadtkerns
Vorlage: 893/2013
- 3 . Sachstandsbericht der Verwaltung zum Brandschaden am Schul- und Sportzentrum Bauchem
Vorlage: 765/2013
- 4 . Verschiedenes

Anwesend waren:

Vorsitzende/r

1. Leonhard Kuhn

Mitglieder

2. Marko Banzet
3. Karl-Peter Conrads
4. Klaus Dohlen
5. Uwe Eggert
6. Dr. Stefan Evertz
7. Johann Graf
8. Theresia Hensen
9. Johannes Henßen in Vertretung für Herrn Schumacher
10. Horst-Eberhard Hoffmann
11. Wilfried Kleinen
12. Markus Melchers
13. Barbara Slupik
14. Raimund Tartler

Sachkundige/r Bürger/in

15. Christoph Grundmann in Vertretung für Herrn Sybertz
16. Holger Koch
17. Karl-Heinz Lubberich
18. Heiner Molz in Vertretung für Herrn Rummler
19. Friedhelm Rose

von der Verwaltung

20. Bürgermeister Thomas Fiedler
21. Technischer Beigeordneter Markus Mönter
22. Alexander Jansen
23. Manfred Savoir
24. Andreas Eickhoff

Protokollführer

25. Nathalie Kwade

Gäste

26. Hoffmann, Franz-Josef
27. Küpper, Florian
28. Erfried Lorenz

Es fehlten:

29. Moritz Rummler
30. Manfred Schumacher
31. Kurt Sybertz

Ausschussvorsitzender Kuhn begrüßte die Zuhörer, die Vertreter der Presse, Herrn Küpper vom Büro BKR Aachen, die Herren Lorenz und Hoffmann vom Wasserverband Eifel-Rur sowie die Vertreter von der Verwaltung zur 21. Sitzung des Umwelt- und Bauausschusses.

Er erklärte, dass vor dem Einstieg in die Tagesordnung wegen der Neubildung des Ausschusses ein Schriftführer und ein Vertreter gewählt werden müssen. Die Verwaltung schlage vor, Frau Nathalie Kwade als Schriftführerin und Herrn Dirk Beemelmans als Stellvertreter einzusetzen. Der Ausschuss sprach sich einstimmig für den Verwaltungsvorschlag aus.

Ausschussvorsitzender Kuhn eröffnete daraufhin die Sitzung. Er stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest und teilte mit, dass form- und fristgerecht zur Sitzung eingeladen worden sei.

**TOP 1 Beratung und Beschlussvorschlag über die Bauentwürfe zur Ausführung der Stadtkernerneuerung in den Bauabschnitten IV und V sowie für die punktuelle Umgestaltung der Haihover Straße
Vorlage: 892/2013**

Ausschussvorsitzender Kuhn erteilte Herrn Küpper vom Büro BKR das Wort.

Herr Küpper stellte anhand der als Anlage beigefügten Präsentation die drei betreffenden Abschnitte im Einzelnen vor.

Zunächst stellte er die Planungen für den IV. Bauabschnitt vor und erklärte in diesem Zusammenhang, dass die Materialien und Möblierungen in Anpassung an die bisherigen Bauabschnitte erfolgen.

Auf entsprechende Frage des sachkundigen Bürgers Molz erklärte Herr Küpper, dass die Planungen mit einem Verkehrsplaner abgestimmt worden seien. Er habe daher keine Bedenken, dass Gelenkbusse dort ungehindert abbiegen können.

Sowohl Sachkundiger Bürger Molz als auch die Stadtverordneten Melchers und Slupik äußerten sich dahingehend, dass es ungünstig sei, dass der Radweg im Bereich der Einfahrt zum GeloCarré so abrupt ende. Stadtverordneter Melchers bat Herrn Küpper, bis zur Ratssitzung einen Entwurf zu erstellen, bei dem der Radweg bis vor das Haus Nr. 13 weitergeführt werde. An dieser Stelle sollte seiner Meinung nach ein Überweg für Radfahrer eingeplant werden, um eine Verbindung zum Radwanderweg zu schaffen.

Herr Küpper erklärte, dass der Bereich vor dem GeloCarré aktuell recht beengt sei und dass der Radweg aus diesem Grunde möglichst noch vor diesem Bereich enden sollte.

Technischer Beigeordneter Mönter wies darauf hin, dass das Straßenverkehrsgesetz einen Überweg für Radfahrer nicht vorsehe. Eine Integration des Radweges in die vorgesehene Querungshilfe halte er für nicht umsetzbar.

Bürgermeister Fiedler ergänzte, dass die Verwaltung den Radfahrern selbstverständlich eine größtmögliche Sicherheit gewährleisten wolle. Allerdings sehe er den Bedarf für die Straßenüberquerung nicht. Zwischen dem Radweg entlang der Haihover Straße und dem Radwanderweg an der Wurm bestehe kein innerer Zusammenhang.

Stadtverordneter Melchers erklärte, dass er den Radfahrern gern die Möglichkeit bieten wolle, fahrend das Zentrum zu erreichen. Hierzu betonte Bürgermeister Fiedler, dass die Radfahrer spätestens dort ohnehin absteigen oder auf der Straße weiterfahren müssten.

Stadtverordneter Kleinen sprach sich für die vorgestellte Planung aus. Bezüglich eines Radweges, der möglicherweise bis in den Bereich vor dem Synagogenplatz führe, wies er darauf hin, dass zusätzlicher Querverkehr entstehe, wenn der Platz und die Passage an der Stadthalle saniert seien. An dieser Stelle könne ein zusätzlicher Radweg gefährlich sein.

Ausschussvorsitzender Kuhn schlug vor, den Beschlussvorschlag dahingehend zu ändern, dass der Ausschuss den Planungen unter der Prämisse zustimme, dass die Planung des Radweges angepasst beziehungsweise optimiert werde.

Auf entsprechende Frage des Stadtverordneten Eggert antwortete Herr Küpper, dass in der Haihover Straße zwei Behindertenparkplätze vorhandenen seien und aus diesem Grunde im IV. Bauabschnitt keine weiteren Behindertenparkplätze vorgesehen seien. Ausschussvorsitzender Kuhn ergänzte, dass die Planungen mit dem Behindertenbeauftragten Herrn Pütz abgesprochen worden seien.

Herr Küpper erklärte auf weitere Frage des Stadtverordneten Eggert, dass er damit rechne, dass im Frühjahr 2014 mit den Bauarbeiten begonnen werden könne. Technischer Beigeordneter Mönter ging von einer etwa zweimonatigen Baudauer aus.

Anschließend stellte Herr Küpper den V. Bauabschnitt anhand seiner Präsentation vor.

Stadtverordneter Graf schlug vor, den eingezeichneten Behindertenparkplatz an der gegenüberliegenden Seite einzurichten, da sich dort ein Ärztehaus befinde. Herr Küpper erklärte, dass der ausgewählte Parkplatz für Behinderte im in der Planung vorgesehenen Bereich günstiger liege. So könne der Fahrer direkt auf den Gehweg aussteigen und müsse nicht auf den Straßenverkehr achten. Er werde jedoch die Möglichkeit der Verlegung des Parkplatzes auf die andere Straßenseite überprüfen.

Auf entsprechende Anmerkung des Stadtverordneten Dr. Evertz antwortete Herr Küpper, dass nur einer der beiden vorhandenen Bäume im Planbereich zwischen der Parkplatzzufahrt und der Konrad-Adenauer-Straße erhalten werden könne. Stadtverordneter Dr. Evertz. entgegnete, dass dies ein weiterer Grund für seine Fraktion sei, der Planung nicht zuzustimmen, und betonte nochmals die grundsätzlich ablehnende Haltung seiner Fraktion gegen die Maßnahme.

Technischer Beigeordneter Mönter antwortete auf die Frage des Stadtverordneten Eggert, dass die Arbeiten im Anschluss an den IV. Bauabschnitt voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2014 beginnen. Die Bauzeit schätze er auf etwa zwei Monate. Eine genauere Antwort sei jedoch erst möglich, wenn die konkrete Ausbauplanung vorliege.

Stadtverordneter Melchers erklärte, dass die FDP-Fraktion die Planung begrüße und für notwendig erachte. So entstünden fünf neue Parkplätze und der gesamte Innenstadtbereich werde in einem einheitlichen Bild ausgebaut.

Schließlich stellte Herr Küpper die Planungen für die Haihover Straße vor.

Stadtverordnete Slupik betonte, dass die CDU-Fraktion diese Planung sehr begrüße. Bereits in der Vergangenheit habe ihre Fraktion angeregt, an dieser Stelle einen Überweg einzurichten, da es dort immer wieder zu kritischen Situationen komme.

Herr Küpper antwortete auf entsprechende Frage des Stadtverordneten Graf, dass die beiden Behindertenparkplätze an den bisherigen Stellen beibehalten werden sollen. Bezüglich des Behindertenparkplatzes im Bereich des geplanten Fußgängerüberweges sagte er zu, zu überprüfen, ob auch nach der Umsetzung der Maßnahme ausreichend Platz zum Ein- und Aussteigen und insbesondere zum Ausparken vorhanden sein wird.

Stadtverordneter Dr. Evertz lobte, dass es sich um eine kleine Maßnahme handele, die ohne großen Aufwand umgesetzt werden könne. Seine Fraktion stimme daher der Planung zu.

Beschlussvorschlag:

Die Bauentwürfe werden beschlossen. Die Planung des Radweges im Bereich des IV. Bauabschnittes wird durch das Büro BKR bis zur nächsten Ratssitzung optimiert.

Abstimmungsergebnis:

IV. Bauabschnitt

Ja:	17
Nein:	2
Enthaltung:	0

V. Bauabschnitt

Ja:	17
Nein:	2
Enthaltung:	0

Haihover Straße

Ja:	19
Nein:	0
Enthaltung:	0

**TOP 2 Beratung und Beschlussvorschlag über die städtische Stellungnahme im Planfeststellungsverfahren zur Renaturierung der Wurm unterhalb des Stadtkerns
Vorlage: 893/2013**

Ausschussvorsitzender Kuhn bezog sich auf die Beratungsvorlage.

Herr Lorenz vom Wasserverband Eifel-Rur (WVER) erklärte auf die Frage der Stadtverordneten Slupik, dass im vorhandenen Rad- und Fußgängerweg Versorgungsleitungen verlegt seien, so dass eine Verlegung des Weges mit großen Kosten verbunden sei. Ferner werde das Wäldchen, durch das der Weg in diesem Fall führen würde, eventuell in die Auenlandschaft integriert und somit regelmäßig überstaut.

In Bezug auf entsprechende Anregungen des Sachkundigen Bürgers Molz teilte Herr Lorenz mit, dass Feuchtmulden im fraglichen Bereich unter anderem entlang der Hangkanten vorgesehen seien. Auch ein Aussichtspunkt mit Sichtblende sei geplant. Um einen hohen Bewuchs und die damit einhergehende Beeinträchtigung der Sichtbarkeit zu verhindern, sollen die Flächen einmal im Jahr gemäht werden.

Stadtverordneter Dr. Evertz erkundigte sich, ob Maßnahmen geplant seien, durch die Unbefugte vom Park von Schloss Trips ferngehalten würden. Herr Lorenz führte aus, dass in diesem Zusammenhang ein Weidezaun gesetzt und eine Hecke gepflanzt werden solle.

Stadtverordneter Eggert fragte, ob sich durch die geplanten starken Verschwenkungen und die dadurch verringerte Fließgeschwindigkeit der Wurm eine größere Hochwassergefährdung im Bereich der Tennisplätze und der Realschule ergebe. Herr Lorenz wies darauf hin, dass die Renaturierungsmaßnahme keine Hochwasserschutzmaßnahme sei. Allerdings sinke der Wasserspiegel durch das breitere Flussbett und durch die Entfernung der Sohlgleite hinter der Brücke bei Schloss Trips. Insgesamt ergebe sich also durch diese Maßnahme lokal ein besserer Hochwasserschutz.

Bezüglich der Frage des Stadtverordneten Kleinen erklärte Herr Lorenz, dass die restliche Wiese wegen des zu starken Anstieges in Richtung Martin-Heyden-Straße nicht als Auenland genutzt werden könne.

Bürgermeister Fiedler erkundigte sich, ob der Baumbestand des Wäldchens für eine Auenlandschaft geeignet sei. Herr Lorenz bestätigte dies.

Auf entsprechende Anregung des Stadtverordneten Graf erklärte Herr Lorenz, dass ein Totarm im Bereich des aktuellen Flussbettes nicht dem Leitbild der Wurm in dieser Gegend entspreche. Der WVER sei für den Erhalt der erforderlichen finanziellen Mittel gehalten, die vorgegebenen Leitbilder umzusetzen.

Beschluss:

Der Umwelt- und Bauausschuss beschließt, zur geplanten Renaturierung der Wurm bei Burg Trips positiv Stellung zu nehmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	19
Nein:	0
Enthaltung:	0

TOP 3 Sachstandsbericht der Verwaltung zum Brandschaden am Schul- und Sportzentrum Bauchem Vorlage: 765/2013

Technischer Beigeordneter Mönter teilte mit, dass die Messungen in der Turnhalle erfolgreich verlaufen seien mit dem Ergebnis, dass aufgrund der guten Werte die Turnhalle grundsätzlich wieder benutzt werden könne. Allerdings stünde die Mes-

sung der Umkleide noch aus. Die Verwaltung sei jedoch guter Hoffnung, dass die Turnhalle noch in dieser Woche bis auf das letzte Drittel wieder zur Verfügung gestellt werden könne.

Bezüglich des Schwimmbades befinde sich die Verwaltung noch mitten in den Gesprächen mit dem Versicherungsträger über Schadenssummen und Gutachten.

Auf entsprechende Frage des Stadtverordneten Melchers antwortete Technischer Beigeordneter Mönter, dass der Schulsport in der Turnhalle voraussichtlich ab nächste Woche wieder stattfinden könne. Sollte das Ergebnis der noch ausstehenden Untersuchung anders ausfallen als erwartet, könne er den weiteren Verlauf nicht absehen und somit kein genaues Datum nennen.

TOP 4 Verschiedenes

1. Technischer Beigeordneter Mönter teilte mit, dass auf die Durchführung der Wegebaukommission wegen fehlender Haushaltsmittel in diesem Jahr verzichtet werden müsse. Dies liege unter anderem in der notwendigen haushaltsrechtlichen Betrachtung. Hierdurch müssten Maßnahmen, die bislang als investiv bewertet wurden letztendlich eine Bewertung als konsumtive Maßnahmen erfahren und somit als Unterhaltungsmaßnahmen abgewickelt werden. Dies gelte auch für die vorgesehene streckenweise Erneuerung der Straße „Alte Poststraße“. Er führte weiter aus, dass das Budget für Instandsetzungsmaßnahmen ausgeschöpft sei. Deswegen schlage er vor, die Wegebaukommission für das Haushaltsjahr 2014 vorzubereiten. Er habe für die Haushaltsplanung des kommenden Jahres einen Budgetanteil für ein durch die Wegebaukommission des Rates zu entwickelndes Bauprogramm angemeldet. Die Ortsvorsteher habe er bereits hierüber informiert.
2. Technischer Beigeordneter Mönter teilte mit, dass im Bereich des Aschesportplatzes in Teveren aus Flugsicherheitsgründen voraussichtlich ab Oktober diesen Jahres Bäume über einer Höhe von 7 m gekappt bzw. gefällt werden müssen.
3. Stadtverordneter Hoffmann führte aus, dass er von einem Bürger angeschrieben worden sei, mit der Bitte, sich in der nächsten Ausschusssitzung mit der Frage zu beschäftigen, inwieweit im Kreuzungsbereich Scherpenseeler Straße / Grenzweg / Corneliusstraße ein Spiegel zur besseren Übersicht angebracht werden könnte.

Stadtverordnete Hensen wies darauf hin, dass zwischenzeitlich dort ein Spiegel installiert worden sei. Da offen blieb, ob die Anfrage des Bürgers damit geklärt sei, sagte Technischer Beigeordneter Mönter zu, sich der Angelegenheit anzunehmen.

4. Auf die Frage des Stadtverordneten Kleinen antwortete Technischer Beigeordneter Mönter, dass die Abnahme der Spielgeräte im III. Bauabschnitt auf

dem Markt kurzfristig erfolgen werde. Danach würden die Geräte zur Benutzung freigegeben werden.

5. Stadtverordneter Dr. Evertz erkundigte sich, ob für die Radfahrer, die von Schloss Trips aus auf dem Berliner Ring in Richtung der Kreuzung bei Mercedes Bähr fahren, ein Radweg auf dem vorhandenen breiten Fußweg eingerichtet werden könne.

Technischer Beigeordneter Mönter antwortete, dass er keine kurzfristige Möglichkeit sehe. Er sagte jedoch zu, sich die Situation anzusehen, wenn nach der noch ausstehenden Stellenbesetzung im Tiefbauamt wieder Kapazitäten vorhanden seien.

6. Technischer Beigeordneter Mönter antwortete auf die entsprechende Frage des Stadtverordneten Graf, dass die wassergebundenen Wege im Bereich vor St. Ursula planmäßig mit Split versehen seien und dass dies vorbehaltlich der mängelfreien Abnahme der endgültige Zustand der Wege sei. Auf den Einwand des Stadtverordneten Graf, dass man dort mit einem Rollstuhl nicht fahren könne, erklärte Herr Mönter, dass solche Wege normalerweise von sich aus eine gewisse Festigkeit erreichten, wenn auch nicht die Trittfestigkeit einer Pflasterfläche. Allerdings seien diese Spazierwege, die zur Erreichung eines bestimmten Ortes nicht erforderlich seien. Die Beschaffung der Wege habe den Vorteil, dass Niederschlagswasser dort versickern könne und auch optisch sei diese Gestaltung ansprechender. Abschließend wies er darauf hin, dass eine Änderung des Belages durch Beschluss sicherlich möglich sei, dass dann aber die entsprechenden Kosten hierfür zu tragen seien.

Sitzung endet um: 19:26 Uhr

Vorsitzender

Leonhard Kuhn

Schriftführer/in:

Nathalie Kwade